

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine

z u

STETTIN.

Redacteur: Dr. Schmidt,
pract. Arzt.

In Commission bei F. Fleischer
in Leipzig.

N^o. 3.

4. Jahrgang.

März 1843.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 7. Februar wurden in Vorschlag gebracht und als ordentliche Mitglieder des Vereins aufgenommen:

Herr Dr. Doering, Gymnasiallehrer in Brieg,

• Brischke, erster Lehrer am Waisenhaus in Danzig.

Zum Vortrage kamen Hrn. Professor Dr. v. Siebold's Nachträge zu dem im vorigen Jahrgange der Zeitung abgedruckten Aufsätze des Hrn. Dr. Rosenhauer über *Xenos Rosii*; ferner Hrn. Oberlieutenant Klingelhöffers Mittheilungen über den Nachfang der Käfer, aus welchen das Interessanteste in dieser Nummer abgedruckt ist, und endlich die gutachtliche Aeusserung des Hrn. Prof. Ratzeburg über *Hylesinus hederae* Schmitt.

Für die Vereinssammlung wurden zwei durch Zahl und Werth ausgezeichnete Sendungen Schmetterlinge, Geschenke der Herren Krösmann in Hannover und Mann in Wien dankbar vom Vorstande entgegengenommen.

Für die Dipterologen des Vereins

Diejenigen der Herren Mitglieder des entomolog. Vereins, welche Diptern bestimmt zu haben wünschen, werden ersucht

dieselben vor dem 1. November d. J. an den Verein einzusenden. Bestimmung und Zurückgabe derselben wird nach den im zweiten Jahrgange der entomolog. Zeitung bekannt gemachten Bedingungen erfolgen. — Für das laufende Jahr kann nur die Bestimmung der in den drei ersten Theilen von Meigen's zweiflügligen Insecten beschriebenen Gattungen zugesagt werden. Die Bestimmung der übrigen wird ebenfalls erfolgen, wenn die Masse der eingesendeten Diptern nicht gar zu gross ist. — Um Beachtung der für die Einsendung festgesetzten Bedingungen wird gebeten.

Posen.

Professor Dr. **Loew**.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

U e b e r

die Caprification der Feigen.

V o m

Herrn Professor Dr. **Loew** in Posen.

Man hat so viel von der Caprification der Feigen geschrieben und gesprochen und zum Theil Widersprechendes über die dabei thätigen Insekten gemeldet, dass ich schon längst begierig war, sie selbst zu beobachten. Schon auf Rohdus hatte ich deshalb viel Feigen gepflückt, es war mir aber nicht gelungen, caprificirte zu finden. Auf Leros bot sich nun eine viel zu günstige Gelegenheit, als dass ich sie hätte entschlüpfen lassen können. Schnell war ich drüben im benachbarten Garten und mitten unter den Frauen und Mädchen von Leros, die mich nicht ungerne an ihrer Arbeit theilnehmen liessen. — Da die Vorräthe von wilden Feigen, mit deren Hülfe die künstliche Caprifikation bewirkt wird, erschöpft waren, ging es zuerst nach dem gegenüber liegenden Bergabhange zu einigen wilden Feigensträuchern um neue Vorräthe zu sammeln. Schon nach flüchtiger Ansicht einiger oder auch nur einer Frucht war immer gleich entschieden, ob man von diesem Strauche pflücken wolle oder nicht; war einer gewählt, so wurde er ohne weitere Untersuchung aller seiner Früchte, so weit sie mit Leichtigkeit zu erlangen waren, beraubt. Der Augenschein belehrte mich von der Sicherheit dieses Verfahrens. Die jetzt, nach Mitte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous , Loew

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 65-66](#)